



Beschlussvorlage

Nr.	vom		
2023/0148	27. September 2023		
Gegenstand			
Starkregenkonzept - Statusbericht und Entscheidung über Maßnahmen-Varianten			
Beratungsfolge			
Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
05.10.2023	Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt beschließt für die Starkregen-Schutzmaßnahme in Puchheim-Ort folgende Variante:

- Variante a (Damm)
- Variante b (Mauer)
- Variante c (Mischversion)

Für die Lage der Schutzmaßnahme wird folgende Vorortung gewählt:

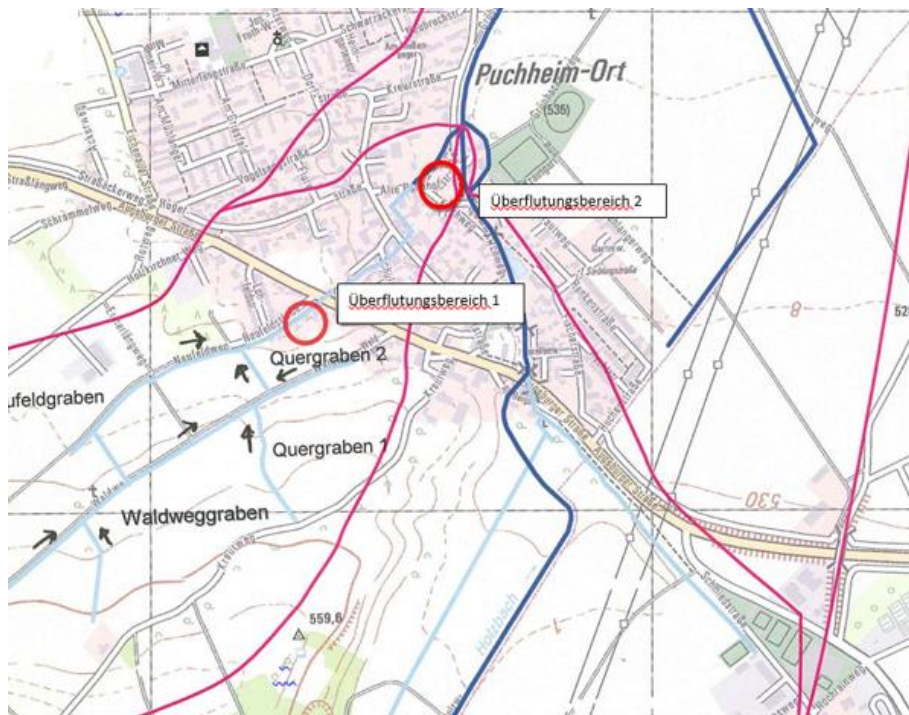
- Verortung 1 (wie im Konzept vorgesehen zwischen FINr. 381/7 und 381/13)
- Verortung 2 (zwischen FINr. 381 und 381/7)

Vorschlagsbegründung

Auch wenn derzeit vor allem der Mangel an Niederschlägen ein Problem darstellt, ist in Zukunft vermehrt auch mit Starkregen- und Hochwasserereignissen mit potentiell gravierenden Auswirkungen zu rechnen.

In Puchheim sind die Gewässer Gröbenbach, Ascherbach und Starzelbach hochwasserrelevant. Gemeinsam mit ebenfalls betroffenen Nachbarkommunen wurde hierfür ein integrales Hochwasserschutzkonzept erstellt. Im Falle eines Starkregenereignisses spielt in Puchheim jedoch vor allem das

Grabensystem am Parsberg eine große Rolle. Das Regenwasser fließt über diese Gräben, die zur Drainage der Felder angelegt wurden, über einen verrohrten Teil und einen offenen Graben am Entenbrunnen-Spielplatz in den Gröbenbach. Bei Starkregen-Ereignissen kam es in der Vergangenheit bereits mehrfach am Fuße des Parsbergs und in Teilen Puchheim-Orts zu Überschwemmungen.



Um dem entgegenzuwirken, beauftragte die Stadt das Ingenieurbüro Blasy und Overland mit der Erstellung eines Starkregenkonzepts. Das Konzept betrachtet sowohl die Situation am Parsberg selbst als auch die Situation in Puchheim-Ort. Das Gesamtkonzept (Anlagen: Konzept-Pu-Ort, Konzept-Parsberg) wurde am 5.10.2021 im Rahmen einer ASU-Sitzung vorgestellt.

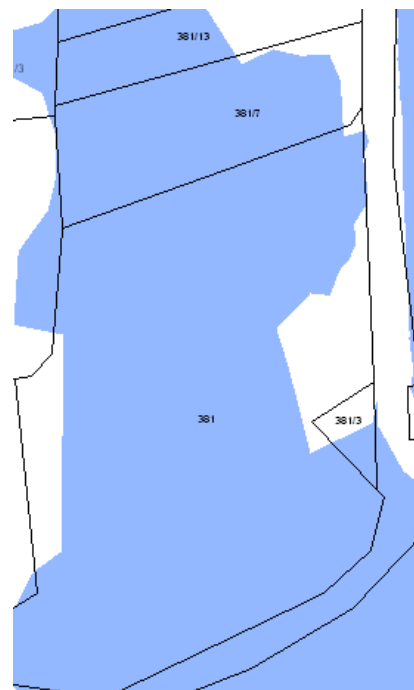
Für alle empfohlenen Maßnahmen ist ein wasserrechtliches Verfahren notwendig. Mit der Erstellung der hierfür nötigen Unterlagen wurde im Juni vergangenen Jahres ebenfalls das Büro Blasy und Overland beauftragt. Ziel war die Bereitstellung der Unterlagen bis Ende Oktober 2022. Diese Zeitvorgabe konnte jedoch nicht eingehalten werden, u.a. weil noch weitere Abstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt sowie verschiedene Nachberechnungen erforderlich waren.

Am 23.03.2023 erhielt das Umweltamt einen „Fragenkatalog sowie die Lagepläne mit den am Parsberg und in Puchheim-Ort vorgesehenen Maßnahmen vom Ingenieurbüro Blasy und Overland zugeschickt (Anlagen: Lageplan_Parsberg, Lageplan_Pu-Ort). Bei den Maßnahmen, die am Parsberg vorgesehen sind, gab es im Vergleich zum ursprünglichen Konzept verschiedene (kleinere) Abweichungen. In Puchheim-Ort, wo die umfangreichste Maßnahme vorgesehen ist, wurden zwei Varianten zur

Entscheidung vorgelegt, die sich hinsichtlich der zu erwartenden Kosten, der Höhe, des Flächenverbrauchs und der ökologischen Bewertung erheblich unterscheiden (Anlage: Kostenschätzung Varianten und Anlage: Lageplan_Pu-Ort). Die Schutzmaßnahme kann entweder als Damm (Variante a), als Mauer (Variante b), oder als Kombination (Variante c) durchgeführt werden. Dabei wäre Variante a erheblich kostengünstiger und ökologisch wertvoller als Variante b, jedoch wäre der Flächenverbrauch größer und der Deich wäre zudem ca. 30 cm höher. Vorteil von Variante b wäre der geringere Flächenverbrauch und die etwas geringere Höhe. Negativ schlagen hier die höheren Kosten und die schlechtere ökologische Bewertung zu Buche.

Auch bezüglich der Lage des Deichs oder der Mauer gibt es theoretisch zwei Möglichkeiten. Die Nordseite des Deichs/der Mauer könnte, wie im Konzept vorgesehen, zwischen Flurnummer 381/7 und 381/13 verortet werden (Verortung 1). Deich oder Mauer könnte jedoch auch an der Grundstücksgrenze zwischen Flurnummer 381/7 und 381 (Verortung 2) gebaut werden. In diesem Fall müssten die Berechnungen für die Maßnahme neu durchgeführt werden und der geplante Durchlass zum Gröbenbach angepasst werden. Die derzeitige Nutzung des Grundstücks als Bolz- und Spielplatz wäre dann jedoch nur noch eingeschränkt möglich.

Die Fläche FINr. 381/7 ist im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellt und war dementsprechend für eine Wohnbaugebietsausweisung vorgesehen. Sie befindet sich jedoch nahezu vollständig im faktischen Überschwemmungsgebiet.



Hochwassergefahrenkarte HQ100

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob und wie sich die Maßnahmen des Starkregenkonzepts in Puchheim-Ort auf die Festsetzung des Überschwemmungsgebiets auswirken würden.

Bei diesen Betrachtungen ist es sinnvoll, auch die Situation am Gröbenbach im Falle eines HQ 100 miteinzubeziehen und dabei auch einem potentiellen Rückbau des Wehrs zu berücksichtigen. Mit den erforderlichen Berechnungen hierzu wurde am 1.08.2023 wiederum das Ingenieurbüro Blasy und Overland beauftragt. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Unabhängig davon ist jedoch eine Entscheidung darüber erforderlich, welche Variante geplant werden soll und wo diese verortet sein soll, da nur so die weiteren Planungen möglich sind, die für das wasserrechtliche Verfahren gebraucht werden.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass die vorgesehenen Maßnahmen grundsätzlich förderfähig sind. Der Zuwendungssatz für technische Hochwasserschutzmaßnahmen liegt derzeit bei 50 %. Sollte es möglich und sinnvoll sein, zusätzliche ökologische Maßnahmen durchzuführen, erhöht sich der Fördersatz, vorausgesetzt die ökologische Maßnahme beträgt mindestens 5 % der Baukosten, auf einen maximalen Zuwendungssatz von 60 %. Möglicherweise wären das Anlegen des Damms und Grabenaufweitungen am Parsberg als ökologische Maßnahmen zu einzustufen.

Finanzierung

Haushaltsmittel in Höhe von 250.000 € wurden angemeldet.

Beiräte, Referent/in

Die Umweltreferentin wurde beteiligt.

Nachhaltigkeit

Starkregen- und Hochwasserereignisse nehmen in Zukunft eher zu, so dass Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung erforderlich sind. Die Maßnahmen des Starkregenkonzeptes führen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Situation.

In Puchheim-Ort wäre die Deichvariante aus verschiedenen Gründen die „ökologischere“ Version, da der Deich vielseitiger bepflanzt werden könnte, eine geringere Trennwirkung für Lebewesen (z.B. Igel)

hätte und sich optisch gut ins Gelände einfügen könnte. Auch die Energie- und CO₂ Bilanz wäre bei der Deichvariante günstiger.

Vorhergehende Beschlüsse

Beschlussvorlage 2017/0427

Beschlussvorlage 2021/0179

Anlagen:

Anlage_Lageplan_Parsberg

Anlage_Lageplan_Pu-Ort

Anlage-Konzept Pu-Ort

Anlage-KonzeptParsberg

Kostenschätzung Parsberg 23-08-16

Kostenschätzung Varianten 23-07-20

Bearbeitungsvermerke

Organisationseinheit 41 Amt für Stadtentwicklung, Bauverwaltung, Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	Az.	Freigabe Referatsleiter/in
Bearbeiter/in Dufner, Monika	Freigabe Geschäftsstelle StR	Freigabe GL
Referatsleiter/in	Freigabe Erster Bürgermeister	